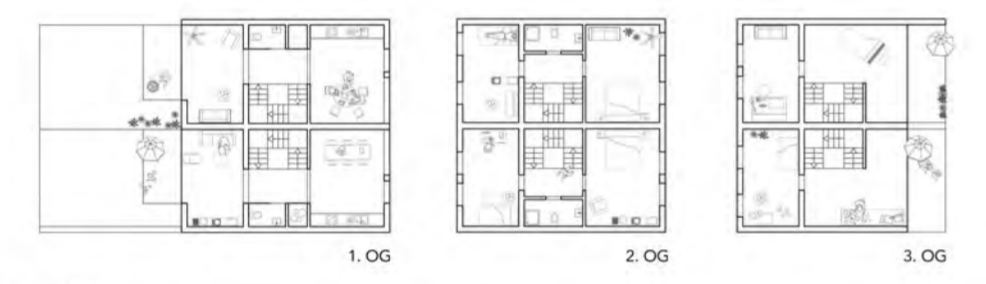


DIE ELF PATCHES

- Der Gründer Campus baut das ehemalige Bettenhaus des Hospitals zurück in ein Start Up Cluster mit sehr variablen Raumeinheiten und Co Working Spaces. Im angeschlossenen Flachbau wird die bestehende Großküche mit wenigen Eingriffen in eine öffentliche Kantine mit Terrasse nach Süden zum neuen Platz transformiert. Die Kantine fungiert als Treffpunkt für das Quartier. Ein Neubau mit Cluster-Wohnungen aus mehreren 1-3-Zimmer-Wohnungen mit gemeinschaftlichen Aufenthalts- und Wohnräumen und einer großen Küche für ca. 10 Bewohner je Cluster-Wohnung bildet das Pendant zum Start Up Cluster.
- Das Konferenzzentrum bietet in den Bestandsbauten zur Karlsruher Straße kleine bis mittelgroße Büroeinheiten an und setzt dort mit einem markanten siebenstöckigen Neubau einen städtebaulichen Akzent. Dieser Teil des Konferenzzentrums bietet größere Raumeinheiten, die überwiegend zeitweise genutzt werden, ein öffentliches Erdgeschoss mit Showroom und Idea Store bildet eine Schnittstelle zur Umgebung aus. Der Neubau kann auch in Kombination mit den beiden Bestandshallen im Süden als sichtbarer Veranstaltungsort für größere Konferenzen dienen.
- Der Patch GmbH & Co KG im Nordosten transformiert zwei Bestandsgebäude und baut diese in Büroräume um, die für Firmensektoren oder größere Unternehmer attraktiv sind. Die Nähe zu den Start Ups und die verkehrsgünstige Lage sind besondere Standortvorteile.
- Die Kulturplattform mit den beiden eindrucksvollen Bestandshallen kann in Kombination mit dem markanten Neubau eines Konferenzzentrums ein starker, sichtbarer Impuls im Süden Heidelbergs sein. Die beiden großen Hallen bieten neben der alltäglichen Nutzung als Theater und Sporthalle Raum für periodische Veranstaltungen. Ein Riegel, der als Studentenwohnheim genutzt wird, bildet den Abschluss im Westen und schafft einen befestigten, internen Hofraum, der für Veranstaltungen im Freien genutzt werden kann. Eine Tiefgarage unter dem Studentenwohnheim ergänzt die Anforderungen der Kulturplattform im Bezug auf den ruhenden Verkehr.
- Hof 1 im Nordwesten des Quartiers ist eine Hoftypologie bestehend aus vier Baukörpern im Geschosswohnungsbau aus 3-4-Spänner und bildet mit den nördlich anschließenden Bestandsbauten einen gemeinschaftlichen Hof.
- Die Stadtvillen im Norden des Hospital Quartiers werden als Doppel-Duplex-Häuser und als punktförmige Geschosswohntürme entworfen. Sie knüpfen in ihrer Körnung an die nördlich angrenzende Bestandsbebauung an.

- Vier Felder aus Stadthäusern markieren die Westseite des Quartiers zur Kolbenzell. Jedes Feld besteht aus schlanken 3-4 geschossigen Reihenhäusern, die jeweils über eine gemeinschaftliche Garage im EG verbunden sind. Die privaten Gärten finden auf der Dachfläche der Garage Platz. Zwei fünfgeschossige Baukörper werden als Kopfbauten mit Geschosswohnungen angeordnet.
- Hof 2 im Westen besteht jeweils zur Hälfte aus Geschosswohnungen (2-4-Spänner) und aus gestapelten, zweigeschossigen „Einfamilienhäusern“. Neben einer privaten Vorzone ist der Hof gemeinschaftlich genutzt.
- Die Mittelpunkte bilden den Kern des Quartiers und sind eine bunte Mischung aus verschiedenen Punkttypologien. Neben Duplexeinheiten Wohnen/Arbeiten, Cluster Homes mit einem gemeinschaftlichen EG und sehr unterschiedlich großen Wohneinheiten, gibt es auch zwei Geschosswohntürme. Die Erdgeschosse zum Park, zum Platz und nach Osten sind offen gestaltet und bieten Anknüpfungspunkte zum Quartier, der Freiraum weist in diesem zentralen Patch eine hohe Durchlässigkeit auf.
- Hof 3 im Süden besteht aus einem Laubengangtyp mit kleinen Wohneinheiten und zwei Kopfbauten, die als Geschosswohnungsbau entwickelt werden. Im Erdgeschoss finden Einrichtungen der benachbarten Lebenshilfe, sowie an der Freiburger Straße die Möglichkeit für Gewerbeflächen Platz. Die Typologie der Gebäude bietet sich für inklusive Wohnformen an und hält damit weitere Anknüpfungspunkte für die Lebenshilfe bereit.
- Der Park ist die grüne öffentliche Mitte für das neue Quartier und gesamt Rohrbach. Geprägt wird er durch seine offene, teils wilde Wiesenfläche, welche an ihren Rändern von Baumgruppen gefasst wird (Mischung Bestand und Neu). Auf der Bodenebene wird der Park von einem Band aus wassergebundenen Wegegedecken gerahmt. Diagonale Wegeverbindungen vernetzen ihn in alle Richtungen. Dies gilt insbesondere für den Anschluss an die übergeordnete Fahrradverbindung in Nord-Süd-Richtung. Der Park ist der Ort zum durchatmen, an dem man in der Wiese liegt und in den Himmel schaut, Drachen steigen lässt und für sich sein kann.

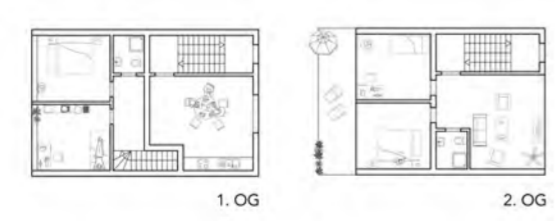
Analog zum städtebaulichen Konzept weist jedes Patch einen für ihn spezifischen Freiraum auf. Dieser wird geprägt durch seine Materialität (offener Bodenbelag und Wiesenflächen), die verwendete Baumgattung und seine formalen Gestaltungselemente. Hierdurch werden für die einzelnen Patches spezifische Atmosphären herausgearbeitet.



A) Stadthäuser
Die schlanken Reihenhäuser mit Garage und eigenem Garten ziehen sich über drei bis vier Geschosse. Das an die Garage anschließende Erdgeschoss richtet sich zur Öffentlichkeit und ist als multifunktionaler Raum gedacht. Er kann als Abstellfläche genutzt werden, bietet Platz für Kreatives oder dient als eigenes Büro. Der Wohnraum und die Küche sind durchgesteckt und schließen sich direkt an den Garten an, der sich oberhalb der Garage befindet. Mit vier bis sechs Zimmern bieten die Reihenhäuser viel Platz für Familien.



B) Hof 2 / Geschosswohnungsbau
Der Geschosswohnungsbau ist als Zweispänner angelegt und bietet Raum für großzügige Wohnungen. So befinden sich im Regelgeschoss eine vierzimmerige Wohnung und eine flexibel gestaltbare Wohnung bestehend aus einer Dreizimmerwohnung und einer Einzimmerwohnung. Im Erdgeschoss ist eine zum Innenhof orientierte Wohnung angelegt. Die Außenseite des Blocks wird im Erdgeschoss zu mietbarer Büro- oder Gemeinschaftsfläche.



C) Hof 2 / Gestapelte Einfamilienhäuser
Dieser Typ setzt sich aus zwei Teilen zusammen, die sich in einem Geschoss verschnitten. Auf diese Weise werden kleinere Wohnungen möglich, die sich über zwei Geschosse erstrecken und privaten Freiraum als Garten oder Dachterrasse besitzen. Während sich die eine Wohnung mehr zum Innenhof orientiert, richtet sich die zweite nach außen. Trotz des gemeinsam bewohnten Gebäudes bieten sie individuelle Adressen.



D) Mittelpunkte
Um auf die Durchlässigkeit dieses Clusters zu reagieren ist das Erdgeschoss offen und flexibel gestaltet. Gemeinschaftliche Räume, sowie abtrennbare Arbeitsräume finden hier Platz und sind auch direkt vom Erschließungskern aus erreichbar. Die Regelgeschosse zeigen, dass unterschiedliche Wohnungsgrößen in dieser Typologie untergebracht werden können. So lassen sich aus kleinen Einzimmerwohnungen leicht Zwei- oder Vierzimmerwohnungen realisieren.



Schnitt B-B M 1:200

